

Bevölkerung in Unwissenheit über den kranken Zustand Menelik's gehalten, niemand sah den großen Mann in seinem lebendig-toten Zustand. Auch hat nach erfolgtem Ableben keine öffentliche Beisetzung stattgefunden. Erst 1928 wurde ein Mausoleum als würdige Ruhestätte für seine irdischen Überreste erbaut. So sorgfältig verbarg man vor seinem Volke alles, was an das Ende Menelik's und seiner Macht erinnern konnte.

Lidj Jassu, Menelik's Enkel und erwählter Nachfolger, beanspruchte im Jahre 1913, als er sechzehn Jahre alt geworden war, die Herrschaft über das Reich. Seine Mißregierung wäre gewiß noch schädlicher für sein Land gewesen, wenn er sich nicht dem Islam zugewendet und dadurch das Volk gegen sich geeinigt hätte. Nach seiner Ergommunikation durch das Kirchenoberhaupt, den Abuna, und seiner Absetzung im Jahre 1916 wurde die Prinzessin Zauditu, die Tochter Menelik's, als Kaiserin und Ras Taffari, sein Vetter, zum Regenten für das äthiopische Reich ausgerufen. In ihren Händen lag die Macht zwölf Jahre lang. Im Herbst 1928 wurde Ras Taffari König, doch nicht König der Könige; er ist nur Negus, wird aber automatisch Negus-Negesti, sobald die Kaiserin Zauditu vom Leben abgerufen wird.*

In Abessinien ist es nicht anders wie bei allen anderen fremden Kulturen, man wendet sich von täglichen Erlebnissen und Beobachtungen zu Büchern und sonstigen Informationsquellen und wieder zurück zu den realen Vorgängen, die dann im Lichte der neuen Kenntnisse die Bedeutung lange be-

* Kaiserin Zauditu ist im Frühjahr des Jahres 1930 nach einer wahrscheinlich infolge der Niederlage und des Todes ihres aufständischen Ergemahls Ras Gugsa (s. S. 185) eingetretenen Krankheit gestorben.